



SDG-Modellregion
PFÄLZERWALD

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE

Ergebnisse der 2. Sippersfelder Zukunftswerkstatt



Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Zielsetzung	1
2	Ablauf	2
3	Zusammenfassung der Zukunftswerkstatt	3
3.1	Handlungsfeld Soziales Dorf	3
3.2	Handlungsfeld Dorferneuerung, Infrastruktur und nachhaltige Bebauung	5
3.3	Handlungsfeld Kulturlandschaft und Biodiversität	7
3.4	Handlungsfeld Klimaschutz und Mobilität	10
3.5	Handlungsfeld Nachhaltige Wirtschaft und regionale Produkte sowie Handlungsfeld Globale Verantwortung	13

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Im Rahmen des Projekts „Pfälzerwald- SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ wurde die Ortsgemeinde Sippersfeld im Herbst 2019 als eine von acht Modellkommunen im Biosphärenreservat Pfälzerwald ausgewählt. Ziel des Projekts ist es, die in der Agenda 2030 durch die Vereinten Nationen vereinbarten „Globalen Nachhaltigkeitsziele“ (SDG=Sustainable Development Goals) auf kommunaler Ebene anzugehen. Dafür soll bis Ende 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit einem integrierten Aktionsplan für die Ortsgemeinde entwickelt werden. Dabei stehen folgende Handlungsfelder im Fokus der Betrachtung:

1. Soziales Dorf
2. Dorferneuerung, Infrastruktur und nachhaltige Bebauung
3. Kulturlandschaft und Biodiversität
4. Klimaschutz und Mobilität
5. Nachhaltige Wirtschaft und regionale Produkte
6. Globale Verantwortung

Die beiden letztgenannten Handlungsfelder werden moderationsstechnisch zusammengelegt, bleiben jedoch eigenständige Handlungsfelder.

Bei der Gestaltung dieser Zukunftsfragen sollen die Sippersfelder Bürgerinnen und Bürger miteingebunden werden. Aus diesem Grund fand im Oktober 2020 eine 1. Zukunftswerkstatt statt, im Rahmen derer Ideen und Vorschläge hinsichtlich Zielen und konkreten Maßnahmen im jeweiligen Handlungsfeld gesammelt wurden. Diese wurden im Nachgang an die Zukunftswerkstatt vom lokalen Kernteam verifiziert und selektiert. Bei der 2. Zukunftswerkstatt, die am 24. Juni im Sippersfelder Dorfgemeinschaftshaus stattfand, ging es insbesondere um eine Priorisierung und die exemplarische Bearbeitung ausgewählter Maßnahmen. Die nachfolgende Dokumentation fasst den Input der rund 35 Teilnehmer*innen zusammen. Dieser soll bei der Erstellung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie und im darin integrierten SDG-Aktionsplan Berücksichtigung finden.

2 Ablauf der 2. Zukunftswerkstatt

- 18.30 Uhr **Begrüßung** der Sippersfelder Bürger*innen durch Bürgermeisterin Lummel-Deutschele und Projektkoordinator Setzepfand
- 18.45 Uhr **Sippersfeld 2030 – Aufteilung in Kleingruppen**
Die Teilnehmer*innen wurden analog zu den 6 Handlungsfeldern in verschiedene Kleingruppen aufgeteilt
- 18.50 Uhr **Vorstellung und Diskussion** der weiter ausgearbeiteten Maßnahmen
- 19.00 Uhr **Priorisierung** der Maßnahmen
- 19.10 Uhr **Weiterbearbeitung** der priorisierten Maßnahmen im Rahmen von 2x 20 Minuten (1. Runde)
- 19.50 Uhr **Weiterbearbeitung** der priorisierten Maßnahmen im Rahmen von 2x 20 Minuten (2. Runde)
- 20.50 Uhr **Kurzvorstellung** der Ergebnisse aus den Handlungsfeldern im Plenum durch die Moderator*innen
- 21.15 Uhr **Vorausblick und Verabschiedung** Hr. Tielmann und Hr. Setzepfand

3 Zusammenfassung der Zukunftswerkstatt

3.1 Handlungsfeld Soziales Dorf

Ziel- und Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet; grün markierte Maßnahmen kamen in die nähere Auswahl)

Ziel 1 GESUNDHEITSVORSORGE: Bis 2025 ist die Nachfolge der bestehenden Hausarztpraxis geregelt
Maßnahmenideen:

- Anreize für die Ansiedlung eines*er Mediziner*in schaffen / Fachliche Beratung für die Ansiedlung in Anspruch nehmen

Ziel 2 VEREINSLEBEN: Durch eine Vielzahl von Maßnahmen erhalten und stärken wir unser reichhaltiges Vereinsleben und unsere Dorfgemeinschaft

Maßnahmenideen:

- Begegnungstreff im Ort (Mittagessen, Kaffee)
- Anlegen eines Gemeindegartens

Ziel 3 KOMMUNIKATION UND INFORMATION: Die Sippersfelder Bürger*innen werden bis 202x regelmäßig und transparent über Aktivitäten, Planungen und Entscheidungen informiert

Maßnahmenideen:

- Erarbeitung einer Infomappe für Eltern und für Neubürger
- Teilnahme bei „Digitales Dorf“
- Dorfzeitung
- Gemeindehomepage

Ziel 4 SCHULE UND KITA: Unsere Bildungseinrichtungen und Vereine beteiligen sich aktiv an den Zielen der dörflichen Nachhaltigkeitsstrategie durch Veranstaltungen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Maßnahmenideen:

- (Sportliche) Freizeitangebote im Freien für Jugendliche und andere Zielgruppen
- Aktivierung von Schulgarten und / oder Streuobstprojekte an Schule

Ziel 5 AKTIV SEIN FÜR SENIOREN: Ein Maßnahmenpaket zum Thema „Älter werden im Dorf“ liegt bis 2025 vor

Maßnahmenideen:

- Generationsübergreifenden Mittagstisch initiieren (z.B. 1x im Monat an einem Samstag in der DGH)

Ziel 6 KINDER UND JUGENDLICHE: Bis 2025 haben wir mit den Kindern und Jugendlichen ein Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit im Dorf erarbeitet

Maßnahmenideen:

- Begrüßungsgeschenk für Neugeborene
- Erweiterung des Angebots am Spielplatz / Spielmöglichkeiten am NSG Sippersfelder Weiher schaffen

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme 1 Begegnungstreff im Ort	Maßnahme 2 Anlegen eines Gemeindegartens	Maßnahme 3 Sportliche Angebote im Freien
Was?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begegnungsstätte für alle Bürger*innen von Sippersfeld 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhaltige Sportmöglichkeiten (z.B. Sommerlanglauf, Walking) ▪ Downhill-Strecke mit Nachbargemeinden ▪ Tischtennis, Slack-Line, Basketball, Schachbrett im öffentlichen Raum
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot folgender Veranstaltungen: Repair-Cafe, Skat, Info-Veranstaltungen ▪ Immer wiederkehrende Veranstaltungen ▪ Feste Öffnungszeiten ▪ Schwarzes Brett mit Suche-Biete-Annoncen ▪ Angebot von Getränken und Snacks ▪ Förderung über LEADER-Sonderfördertopf „Ehrenamtliche Bürgerprojekte ggf. möglich (weitere Infos unter www.donnensberger-lautrerland.de) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarf eines Gemeindegartens bei den Einwohner*innen von Sippersfeld abfragen (z.B. via Fragebogen) ▪ Beteiligung von Schule und Kindergarten (möglicherweise mit Schule und Kita das Projekt beginnen) ▪ Themengärten nach unterschiedlichen Interessen anlegen (z.B. Bereich für Nutzpflanzen, Obst, Blumen) ▪ Exkursionen, Expertenvorträge anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Private Initiativen ▪ Bedarfsabfrage im Ort zu verschiedenen Sportgruppen
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AG „Jung trifft Alt“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einwohner*innen von Sippersfeld ▪ Schule und Kita ▪ Landwirte ▪ Elke S. und Daniel K. organisieren die Bedarfsabfrage 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Privatleute (Sportgruppen) ▪ Nachbargemeinden (Downhill-Strecke) ▪ Ortsgemeinde für Sportangebote im öffentlichen Raum
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sommer 2021 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsabfrage noch im Sommer 2021 	
Wo?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altes Sparkassengebäude 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Krötental, Gärten Richtung Breunigweiler, Brühlwiese hinter dem Festplatz, Auf der Bühne 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schule oder Gemeindegarten für Tischtennis, Slack-Line, Basketball, Schachbrett

3.2 Handlungsfeld Dorferneuerung, Infrastruktur und nachhaltige Bebauung

Ziel- und Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet; grün markierte Maßnahmen kamen in die nähere Auswahl)

Ziel 1 KONZEPTIONIERUNG DES GEBÄUDEBEDARFES

Maßnahmenideen:

- Einrichtung eines „Medizinischen Stützpunktes“ im Ort
- Bedarf und die Möglichkeiten von „Senioren- WG und Mehrgenerationenwohnen“

Ziel 2 DORFVERSCHÖNERUNG

Maßnahmenideen:

- Dorfverschönerung und Durchgrünung
- Pflanzpatenschaften
- Fassadenbegrünung mit Kletterrosen

Ziel 3 NACHHALTIGE GEBÄUDENUTZUNG

Maßnahmenideen:

- Prüfung, ob in einem Leerstand die Einrichtung eines Dorfmuseums möglich ist
- „Junge Leute“ übernehmen „alte Gebäude“

Ziel 4 NACHHALTIGE FLÄCHENNUTZUNGEN

Maßnahmenideen: Erfassung und Monitoring von Flächen mit hohem Boden-, Natur- und Potentialwert zum Schutz vor Neuversiegelung

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme 1 Dorfmuseum	Maßnahme 2 Einrichten eines Medizinischen Stützpunkts	Maßnahme 3 Dorfverschönerung und Durchgrünung
Was?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfmuseum mit integriertem Café und Veranstaltungsort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfolgeregelung für hiesige Arztpraxis ▪ Außenstelle von MVZ Winnweiler 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grünkonzept für Sippersfeld
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausstellen von alten Geräten, Bildern, Uhren ▪ Fotoausstellungen ▪ Lebendige Werkstatt ▪ Dauerausstellungen ▪ Wechselausstellungen (Vereine) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mögliche Modelle für die Nachfolge (1. Ärztin sucht selbst einen Nachfolger, 2. Zweigstelle von MVZ Winnweiler, 3. Gemeinde stellt Allgemeinmediziner an) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handreichung „Grünpflanzenauswahl“ ▪ Information Biodiversität ▪ Gleichgewicht zwischen natürlichem Wachsen und schönem Aussehen der Bepflanzung ▪ Materialeinfassung/Regionalität ▪ Ehrenamtliche Pflege
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ E. Setzepfand und W. Herrmann würden sich engagieren ▪ Zielgruppe: Einwohner*innen und/oder Gäste 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde finanziert Praxisräume (z.B. durch Windkraft) ▪ Verbandsgemeinde muss eingebunden werden (Thema Gebäude „Alte Schule“) ▪ Kassenärztliche Vereinigung ist maßgeblich beteiligt ▪ Förderprogramm Landarzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommune (Gemeinderat) ▪ Private (Anregungen geben) ▪ Gruppe Dorfmoderation
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideenwettbewerb für ehemaliges Sparkassengebäude abwarten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2-5 Jahre ▪ Sofort ▪ Unklar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mischung saisonal und ganzjährig
Wo?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sparkassengebäude inklusive Außenbereich (Raumkonzept erstellen) ▪ Hauptstraße 47 und 13 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue Praxisräume z.B. im Haus der Vereine oder im Gebäude „Alte Schule“ (Gesamtkonzept mit Wohnnutzung durch einen Investor) ▪ Neubau 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplatz hinter der Feuerwehr ▪ Pflanzinseln ▪ Bestandsaufnahme

3.3 Handlungsfeld Kulturlandschaft und Biodiversität

Ziel- und Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet; grün markierte Maßnahmen kamen in die nähere Auswahl)

Ziel 1 WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Maßnahmenideen:

- schonende Holzernte mit Pferden

Ziel 2 ARTENVIELFALT ERHÖHEN

Maßnahmenideen:

- Schutz und nachhaltige Pflege der Quellen
- Erhalt und Neuanlage von Gehölzstrukturen (Hecken); Kurzumtriebsplantagen
- Sippersfelder Tag der Artenvielfalt

Ziel 3 MEHR GRÜN IM DORF: KOMMUNALE UND PRIVATE GRÜNFLÄCHEN ÖKOLOGISCHER GESTALTEN

Maßnahmenideen:

- kommunale Flächen ökologischer gestalten
- Informationen zu Grünflächenmanagement bereitstellen
- Schottergärten vermeiden,
- Nachhaltige Friedhofsgestaltung
- Insektenhotels innerorts etablieren
- Gartenpreise ausloben
- Gartenbörse

Ziel 4 ERHALT DER KULTURLANDSCHAFT

Maßnahmenideen:

- Mönch- und Dammsanierung an den Weihern durchführen
- Streuobstwiesen erhalten und ggf. anlegen

Ziel 5 UMWELTBILDUNG - NATURKUNDLICHE VERANSTALTUNGEN

Maßnahmenideen:

- Schnittkurse, Sortimentsempfehlungen und Leben auf der Streuobstwiese
- Waldlehrpfade
- Kräuter- und Pilzwanderungen
- „Erlebnisort Weiher“
- Infoveranstaltung zu „Landwirtschaft früher und heute“
- Hundehalter in der Landschaft aufklären

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme 1 Kommunale Flächen ökologisch gestalten	Maßnahme 2 Streuobstwiesen erhalten und ggf. anlegen	Maßnahme 3 Schnittkurse, Sortimentsempfehlungen und Leben auf der Streuobstwiese	Maßnahme 4 Erlebnisort „Weiher“
Was?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflanzen von Stauden, Blütmischungen und einheimischen Sträuchern ▪ Invasive Pflanzen „bekämpfen“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gelbes Band 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen einer neuen Streuobstwiese ▪ Erhalt von Streuobstwiesen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schautafeln aufstellen ▪ Infobeschaffung für Schautafeln ▪ Weiherkonzerte fortführen ▪ Über historische Wassernutzung informieren ▪ Exkursion mit allen Sinnen ▪ Geführte Wanderungen
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Extensive Pflege ▪ Mähmanagement ▪ Pflanzkonzept erstellen ▪ Infoveranstaltung ▪ Bestandsaufnahme ▪ Förderung der Akzeptanz in der Bevölkerung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sortenauswahl ▪ Sortenkartierung ▪ „Baumpatenschaft“ ▪ Digitalisierung/Datenbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnittkurse anbieten ▪ Pflege von Obstbäumen ▪ Streuobst als Ausgleichsfläche ▪ Nutzung vorhandener Obstbäume kommunizieren ▪ Pflege von Obstbäumen ▪ Aufklärungsarbeit Gelbes Band ▪ Gemeinsame Nutzung ▪ Zielgruppengerechte Nutzung ▪ Standortsgerechte Sortenauswahl 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung der baulichen Einrichtungen ▪ Mögliche Förderung über Aktion Blau plus
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsgemeinde ▪ VG (Schulverwaltung) ▪ Beteiligung der Anwohner*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AG Streuobst ▪ Private ▪ Ortsgemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsgemeinde ▪ KVS ▪ Privatleute/ Streuobsteigentümer 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsgemeinde ▪ Pfrimmtal Tourismus ▪ Pollichia
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach zügiger Bestandsaufnahme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sofort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungen haben begonnen ▪ Pflanzung Frühjahr 2022, besser Herbst 2022 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab 2021

Wo?	<ul style="list-style-type: none">▪ Grünflächen an der Grundschule▪ Ortseingang Sippersfeld in Richtung Breunigweiler▪ Gelände am ehemaligen Sägewerk▪ Randbereiche am Rückhaltebecken	<ul style="list-style-type: none">▪ Rückhaltebecken in Richtung Neuhemsbach▪ Heidenfleck	<ul style="list-style-type: none">▪ Rainroth Fläche▪ Neubaugebiet	<ul style="list-style-type: none">▪ Retzbergweiher▪ Sippersfelder Bau▪ Pfrimmquelle und andere
------------	---	---	--	--

3.4 Handlungsfeld Klimaschutz und Mobilität

Ziel- und Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet; grün markierte Maßnahmen kamen in die nähere Auswahl)

Ziel 1 KLIMAFREUNDLICHES HANDELN DURCH CO2-REDUKTION IN DER KOMMUNE UND IN PRIVATHAUSHALTEN

Maßnahmenideen:

- Eindämmung der Lichtverschmutzung im Ort
- Info- / und Beratungs-Veranstaltungen durch ehrenamtliche Klimaschutzpaten
- Durchführung von Gebäude Thermographie-Aktionen
- Gemeinsame Mitmachaktionen

Ziel 2 E-MOBILITÄTSKONZEPT

Maßnahmenideen:

- Standorte für E-Ladestationen im öffentlichen Bereich für Auto, Rad und Handy
- Info-Veranstaltungen E-Autos (u.a. Ladeinfrastruktur und Solarcarports)

Ziel 3 ALTERNATIVEN ZUM PKW ANBIETEN

Maßnahmenideen:

- Mitfahrerbänke
- Bürgerbus
- Einrichten von (digitalen) Mitfahrerplattformen
- Car-Sharing-Angebote
- Mobilitätsumfrage bei den Bürgern*innen

Ziel 4 RADVERKEHR FÖRDERN UND AUSBAUEN

Maßnahmenideen:

- Verbindungslücken schließen
- Fahrräder parken und aufladen
- Mitmachaktionen zum Aufbau einer Fahrradkultur, das Interesse am Fahrrad steigern

Ziel 5 HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL: SCHUTZ VON MENSCH UND UMWELT

Maßnahmenideen:

- Informationen zur Entsiegelung von Flächen/Oberflächenversickerung
- Suche nach geeigneten Flächen zur Entsiegelung
- Oberflächenversickerung von Flächen im Dorf
- Erosionsminimierung
- Regenwassernutzung und -sammlung

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme 1 Mobilitätsstation mit Carsharing und E-Ladesäulen	Maßnahme 2 Mitmach-Aktionen und E-Auto Infoveranstaltung	Maßnahme 3 Suche nach geeigneten Flächen zur Entsiegelung	Maßnahme 4 Info- und Beratungsveranstaltungen
Was?	<ul style="list-style-type: none"> An welchen Standorten im Dorf bieten sich E-Ladestationen an? 	<ul style="list-style-type: none"> „Stromspardetektive“ (Energiespar-Wettbewerb) Strombedarfsampel (Stromanbieter gibt an woher der gelieferte Strom gerade bezogen wird z.B. Kohle, Wind, Solar etc.) „Tupper-Party“ (Private Erzeuger von regenerativen Energien laden Mitbürger*innen ein und geben Erfahrungsbericht, um Nachahmer zu generieren) 	<ul style="list-style-type: none"> Parkplätze entsiegeln Gärten entsteinen (Private Steingärten mithilfe der Bürgerschaft entsteinen) 	<ul style="list-style-type: none"> Infoabend zum Einstieg (Pop-Up-Store) Anschließend Themenfelder und Ansprechpartner clustern
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> Förderkulisse prüfen (Komplementärförderung) Online-Kurs durchführen, der zur Multiplikation dienen soll (Anfrage bei VHS Fr. Gilcher) Mobilitätsumfrage starten Kombination mit Co-Working-Space? 	<ul style="list-style-type: none"> Messzählerausleihe Ortsgemeinde schafft die Messzähler an und verleiht sie an interessierte Bürger*innen LEADER-Projekt (Ehrenamtliches Bürgerprojekt)? 	<ul style="list-style-type: none"> Entsiegelungsfibel Rigolen für Abwasser Anreize für Bestandsfläche schaffen Satzungen und Vorgaben in Bebauungsplänen in Neubaugebieten 	<ul style="list-style-type: none"> Thermografiespaziergang förderrechtlicher Rahmen Transition Streets (Straßenzüge tun sich zusammen und beziehen voneinander Strom bspw. von PV des Nachbarn) Arbeitskreis PV gründen bzw. weiterführen Energiekarawane (gezielte Ansprache von Hauseigentümer*innen bezüglich Potential der energetischen Sanierung)
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> Genossenschaftliches Modell (IESBERG Modell mit Nachbarorten?) 	<ul style="list-style-type: none"> Vereine und Gruppierungen als Projektträger Grundschule 	<ul style="list-style-type: none"> D. Schmiemann-Link 	<ul style="list-style-type: none"> Klimaschutzmanager des Donnersbergkreis Energieagentur (Fr. Rothe)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fr. Bechberger und Fr. Gilcher (E-Carsharing-Führerschein) ▪ Fr. Bechberger (Beratung und Information) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landkreis (Fr. Driedler-Marschall) 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbraucherzentrale ▪ Fr. Bechberger
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oktober 2021 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor den Ferien 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Start Anfang 2022 (Spaziergang 01/22)
Wo?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz an der Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor Ort ▪ Zuhause ▪ Sparkassengebäude? 		

3.5 Handlungsfeld Nachhaltige Wirtschaft und regionale Produkte sowie Handlungsfeld Globale Verantwortung

Ziel- und Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet; grün markierte Maßnahmen kamen in die nähere Auswahl)

Ziel 1 NACHHALTIGE PRODUKTE UND ANGEBOTE FÖRDERN

Maßnahmenideen:

- Einkaufs Atlas für regionale Produkte auf der Homepage
- Kiosk mit regionalen Produkten
- „Regionales Regal“ im Ort
- Streuobst nachhaltig nutzen: Streuobsternte von nicht bewirtschafteten Flächen für Private / Äpfel und Beeren bei gemeinsamen Fest ernten und ggf. verarbeiten
- Regionalmarkt durchführen
- Backhaus in der Gemeinde mit gemeinsamen Veranstaltungen und Events

Ziel 2 INFORMATIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Maßnahmenideen:

- Aufbau einer Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltigen Konsum

Ziel 3 GEMEINSAME NUTZUNG VON RESSOURCEN ANSTREBEN

Maßnahmenideen:

- Ausbau von Maßnahmen zum Verschenken, Tausch oder Verkauf nicht mehr benötigter, funktionsfähiger Konsumgüter (Tauschbörse)
- Handwerker-Atlas erstellen: Handwerker vor Ort und in der Region unterstützen
- Geräte-Pool (Teilen selten genutzter Dinge wie großer Töpfe, Entsafter aber auch Werkzeuge)
- Co Working Spaces anbieten z.B. „Dorf-Büros“ für junge Unternehmer oder Teilzeit Büroflächen im HdV
- Automaten aufstellen (z.B. Milchautomat)

Ziel 4 ABFALL VERMEIDEN

Maßnahmenideen:

- Vermeidung von Einweggeschirr und –besteck bei lokalen Veranstaltungen
- Bewusstseinsbildung Müll im Dorf / Dreck-weg-Tage Reparier-Café

Ziel 5 NACHHALTIGEN TOURISMUS FÖRDERN

Maßnahmenideen:

- Wanderweg von der Dorfmitte in die Landschaft / Zentralen Wanderausgangspunkt im Dorf schaffen
- neue Wander-Infrastruktur: Bänke und Tische aus Holz in der Landschaft und neue Wandertafeln schaffen
- Themenwanderweg
- Verschönerung der Laufbrunnen
- Geführte Wanderungen zu nachhaltigem bzw. regionalen Konsum
- Nachhaltige Gastronomie: Minimierung des Ressourcenverbrauchs sowie des Abfalls bei den lokalen touristischen Einrichtungen / Sensibilisierung der Gastronomiebetriebe für regionale und saisonale Angebote
- Radwegenetz beschildern und ausweisen

Handlungsfeld 6: Globale Verantwortung

Ziel 1 NACHHALTIGE GELDANLAGEN FÖRDERN

Maßnahmenideen:

- Die kommunale „Dietmar-Hirschel-Stiftung“ erarbeitet Anlagerichtlinien, die neben den klassischen drei Anlagekriterien Sicherheit-Rendite-Verfügbarkeit ergänzt wird um den Gedanken der Nachhaltigkeit

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme 1 Regionalmarkt	Maßnahme 2 Wanderinfrastruktur ausbauen	Maßnahme 3 Streuobst nachhaltig nutzen: Streuobsternte von nicht bewirtschafteten Flächen für Private	Maßnahme 4 Themenwanderweg
Was?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung eines Regionalmarkts als Event (1-2x im Jahr) ▪ Themen: Apfelmarkt, Frühjahrsmarkt, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschilderung von Wegen ▪ Aufstellen von Infotafeln ▪ Aufstellen von Bänken und Liegen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsames Ernten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wald-Wasser-Wiesen-Weg
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation regionaler Produkte (Lebensmittel, Handwerk, Nachhaltige regionale Produkte) 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Bändern Bäume zum Ernten markieren ▪ Kartierung der Obstbäume ▪ Aufruf, wer sich beteiligen möchte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einkehrmöglichkeiten mit regionalen Produkten ▪ LEADER-Förderung?
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fr. Bechberger initiiert einen Arbeitskreis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hr. Heiler und Hr. Bech 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächeneigentümer*innen ▪ Pate: Hr. Sidor ▪ Zielgruppen: Bürger*innen, Schulklassen, Kitas, Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturverein ▪ Gemeinde/Wirtschaftsförderung ▪ Tourismus ▪ Forst ▪ Pädagogische Zielgruppen: Schulen und Kitas ▪ Paten: Hr. Sidor und Hr. Kolb
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frühjahr/ Herbst ▪ Ggf. Weihnachtsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab sofort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab sofort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ November 2021
Wo?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Straßen sperren (z.B. Hinterborn) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alternativen zum Weiher 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klären welche Flächen genutzt werden können 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einkehrmöglichkeiten: Bauerncafé Heger, Retzberghütte, Pfrimmerhof, Breunigheimer Mühlbachstube

Die Zukunftswerkstatt am 24. Juni 2021 band die Ideen und Vorstellungen interessierter Akteur*innen in den Entwicklungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie mit ein. Durchgeführt wurde die Zukunftswerkstatt vom Projekt-Kernteam der Ortsgemeinde Sippersfeld mit Unterstützung des Projektträgers – dem UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald - und dessen Auftragnehmern KOBRA-Beratungszentrum und Institut für ländliche Strukturforchung. Kooperationspartnerin des Projektträgers auf Bundesebene ist die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Partner von Seiten des Landes Rheinland-Pfalz sind das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF), das Ministerium des Innern und für Sport (Mdl) und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW). Sowohl die SKEW mit Mitteln des BMZ als auch die drei Landesministerien unterstützen das Projekt finanziell und beraten es inhaltlich.



mit ihrer



mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

